

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

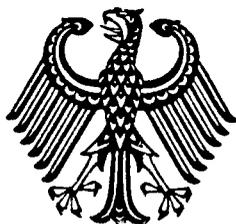
Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

Oktober 1964



Bestellnummer: B 1/II - 15/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

In einigen Teilen des Bundesgebietes sind zwar im September ausreichende Niederschläge gefallen, aber in anderen Gebieten waren sie nicht ergiebig genug, um die Schäden der vorausgegangenen langen Trockenperioden auszugleichen. Zudem traten als Folge der langen Trockenheit in manchen Teilen des Bundesgebietes erhebliche Mäuseschäden ein, worunter besonders die Ackerfutterpflanzen gelitten haben.

Der Stand von Klee (auch im Gemisch mit Gräsern) hat sich im Durchschnitt des Bundesgebietes zwar von 3,7 auf 3,4 verbessert, damit ist er aber noch um 0,9 Punkte schlechter als im Oktober des Vorjahres. Nur in Schleswig-Holstein wird der Klee besser als mittel beurteilt, während in allen anderen Ländern die Noten ungünstiger lauten. Am schlechtesten sind sie in Hessen und Rheinland-Pfalz mit 3,9 bzw. 3,8, wo im Vormonat die Beurteilung sogar schlechter als gering war. In Baden-Württemberg hat sich der Stand des Klees von 3,9 auf 3,2 am meisten verbessert. Die Note für Luzerne ist im Bundesdurchschnitt mit 3,4 um 0,4 Punkte besser als im Vormonat, unterschreitet aber den Stand von Oktober 1963 auch um 0,9 Punkte. Rheinland-Pfalz und Bayern haben mit 3,8 bzw. 3,7 den schlechtesten Stand der Luzerne gemeldet, während in Baden-Württemberg und dem Saarland sich die Noten auf 3,0 (mittel) verbessert haben.

Wachstumstand
Bundesgebiet

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1964		Oktober 1963
	Oktober	September	
Klee und Klee gras	3,4	3,7	2,5
Luzerne	3,4	3,8	2,5
Wiesen	3,3	3,6	2,5
Viehweiden	3,3	3,5	2,7

Die Wiesen zeigen im Oktober d. J. mit 3,3 im Bundesdurchschnitt einen um 0,3 Punkte besseren Stand als im Vormonat, aber einen um 0,8 Punkte ungünstigeren Stand als im Oktober 1963. Lediglich in Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg wird der Stand der Wiesen besser als mittel beurteilt, in Niedersachsen und im Saarland zeigen sie einen mittleren Stand, während Hessen und Rheinland-Pfalz mit 3,8 noch beinahe geringe Noten melden. Auch in Nordrhein-Westfalen ist der Stand der Wiesen mit 3,6 verhältnismäßig schlecht. Bei den Viehweiden hat sich der Stand gegenüber dem Vormonat im Bundesdurchschnitt nur um 0,2 Punkte auf 3,3 verbessert, womit ihre Beurteilung noch um 0,6 Punkte schlechter als im Vorjahr ist. Ähnlich wie bei den Wiesen werden nur aus Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg bessere Noten als mittel gemeldet, ferner aus Niedersachsen eine mittlere Note, während in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz der Stand der Viehweiden mit 3,7 bis 3,9 noch recht ungünstig beurteilt wird.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Wachstumstand Anfang Oktober 1964

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	1964	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Schleswig-Holstein	Okt.	2,7	2,5	2,8	2,9
	Sept.	2,9	2,9	2,8	2,9
Hamburg	Okt.	2,8	2,8	2,7	2,7
	Sept.	2,8	3,2	2,7	2,7
Niedersachsen	Okt.	3,1	3,1	3,0	3,0
	Sept.	3,3	3,3	3,2	3,2
Bremen	Okt.
	Sept.
Nordrhein-Westfalen	Okt.	3,6	3,4	3,6	3,7
	Sept.	3,8	3,6	3,7	3,9
Hessen	Okt.	3,9	3,5	3,8	3,9
	Sept.	4,2	3,8	4,2	4,2
Rheinland-Pfalz	Okt.	3,8	3,8	3,8	3,9
	Sept.	4,2	4,0	4,2	4,2
Baden-Württemberg	Okt.	3,2	3,0	2,9	2,9
	Sept.	3,9	3,5	3,7	3,7
Bayern	Okt.	3,5	3,7	3,4	3,4
	Sept.	3,8	4,0	3,7	3,7
Saarland	Okt.	3,3	3,0	3,0	3,2
	Sept.	3,8	3,2	3,6	3,8
Berlin (West)	Okt.	2,6	2,7	2,6	2,5
	Sept.	2,7	2,9	2,7	2,9
Bundesgebiet ¹⁾	Okt.	3,4	3,4	3,3	3,3
	Sept.	3,7	3,8	3,6	3,5

1) Ohne Bremen